



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

---

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-842827
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 12.09.2018

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Sitzungstermin Donnerstag, den 06.09.2018, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Karl-Heinz Göbel

#### **Mitglieder**

Jürgen Bullert  
Felix Gorris  
Alexandra Gräber  
Wilbert Hager  
Rainer Hübinger  
Ingmar Janssen  
Marc Kammann  
Rainer Köster  
Rolf Kramer  
Manfred Krick  
Sven Michael Kübler  
Ralf Lenger  
Waldemar Madeia  
Anja Prüßmeier  
Rainer Schlottmann  
Dietmar Weiß

## **Verwaltung**

Klaus Adolphy  
Georg Görtz  
Nils Hanheide  
Thomas Hendele  
Daniela Hitzemann  
Tobias Kohlmann  
Antje Schäfer  
Roland Schmidt  
Dr. Hermann-Josef Waldapfel  
Peter Wobbe-von Twickel  
Sabine Wohler

## **Gäste**

Frau Schmitz  
Herr Sommer  
Herr Piepers

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 07.06.2018 und 25.06.2018
3. Informationen der Verwaltung
4. Invasive Arten im Kreis Mettmann 61/019/2018
5. 58. Flächennutzungsplanänderung „Hasholzer Grund“ der Stadt Monheim am Rhein; Beteiligung gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 20 Absatz 4 Landesnaturschutzgesetz NW 61/016/2018
6. Abschlussbericht zum Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept des Kreises Mettmann 70/003/2018
7. Artenschutz beim Ausbau A3; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12.07.2018 61/018/2018
8. Sachstandsbericht Bioabfallsammlung; hier: Anfrage der 61/020/2018

9. Nachträge

**Nicht öffentlicher Teil**

10. Beteiligungsmanagement - Bericht über die Entwicklung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (mündlicher Bericht der Gesellschaft)
11. Beteiligungsmanagement - Bericht über die Entwicklung der KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH 20/016/2018
12. Informationen der Verwaltung
13. Nachträge

**Öffentlicher Teil**

**Zu Punkt 1: Formalien**

Der Vorsitzende KA Göbel begrüßt zunächst alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

Als Berichterstatterin für den Kreistag wird vom Fachausschuss einstimmig KA Gräber bestellt.

**Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 07.06.2018 und 25.06.2018**

Die Niederschriften über die Sitzungen am 07.06.2018 und 25.06.2018 werden vom Fachausschuss einstimmig genehmigt.

**Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Es gibt keine Informationen der Verwaltung im öffentlichen Teil.

**Zu Punkt 4: Invasive Arten im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 61/019/2018**

Herr Adolphy erläutert die Vorlage anhand eines Powerpoint-Vortrags, welcher der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

SE Kübler erkundigt sich nach der Situation hinsichtlich des Riesenbärenklaus in der Grube 7 in Haan und der Einschätzung der unteren Naturschutzbehörde zum Jakobskreuzkraut. Er regt zwecks Bekämpfung invasiver schädlicher Arten eine Zusammenarbeit der unteren Naturschutzbehörde auch mit den Naturschutzverbänden an.

Herr Adolphy nimmt die Anregung zur Zusammenarbeit gern auf, erklärt aber zum Jakobskreuzkraut, dass dessen Verbreitung oftmals ein Ergebnis schlechten Managements bezüglich

lich Mahd und Beweidung ist und es sich zudem nicht um eine invasive Art handele. Darüber hinaus sei diese Pflanze aus ökologischer Sicht nicht außergewöhnlich problematisch. Dasselbe gelte auch für den Japanknöterich.

KA Kammann sieht die Ursache für die Ausbreitung invasiver schädlicher Pflanzen weniger bei der Landwirtschaft als vielmehr in fehlerhafter Pflege an Straßen- und Wegrändern.

Auch SB Hager regt eine Sensibilisierung der Straßenmeistereien an, durch frühzeitige Mahd vor der Blüte der Verbreitung des Riesenbärenklaus entgegenzuwirken.

Herr Görtz ergänzt, dass die Liste der invasiven problematischen Arten eine regelmäßige Anpassung erfährt. Die sich ergebenden Aufgaben können nicht ohne vielfältige Partner, beispielsweise Land- und Forstwirte, Jäger etc. gelöst werden. Dazu bedürfe es einerseits eines individuellen, pragmatischen Vorgehens sowie auch einer sachlichen Information der Bürgerinnen und Bürger.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 5: 58. Flächennutzungsplanänderung „Hasholzer Grund“ der Stadt Monheim am Rhein;  
Beteiligung gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 20 Absatz 4 Landesnaturschutzgesetz NW  
- Vorlage Nr. 61/016/2018**

Aufgrund von fehlenden Angaben zur Art der Bebauung sowie zu Ausgleichsflächen erklärt KA Köster, sich der Stimme enthalten zu wollen.

Herr Görtz erläutert, dass es sich um Wohnbebauung handelt. Die ursprünglichen Planungen seien bereits auf die Festsetzungen des Regionalplans zurückgeführt worden.

KA Gorris befürchtet mit Blick auf die kommenden Jahre zusätzliche Versiegelungen über die derzeit geplante Bebauungsgrenze hinaus, die zudem lediglich zu etwa dreißig Prozent an vorhandene Bebauung grenze und begründet damit die Ablehnung des Beschlussvorschlages.

Nach Auffassung von KA Prüßmeier ist der Beschlussvorschlag nicht konkret genug gefasst. Auf ihre Anregung hin wird er im Laufe der Beratungen wie folgt konkretisiert:

#### **Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:**

Mit der Rechtskraft der 58. Flächennutzungsplanänderung „Hasholzer Grund“ der Stadt Monheim am Rhein treten mit dem Inkrafttreten des entsprechenden Bebauungsplans die widersprechenden Darstellungen des Landschaftsplanes gemäß Anlage 1, rot umrandete Fläche in Abbildung 2 dieser Vorlage außer Kraft.

#### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

- 7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
- 5 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
- 1 Nein-Stimme Fraktion BÜNDINS 90/DIE GRÜNEN
- 1 Ja-Stimme FDP-Fraktion
- 1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
- 1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.

<b>Zu Punkt 6:</b>	<b>Abschlussbericht zum Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 70/003/2018</b>
--------------------	---

Herr Sommer und Frau Schmitz erläutern die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist und beantworten anschließend Fragen aus den Reihen des Fachausschusses.

Der Ausschuss bedankt sich bei allen Projektbeteiligten für die gute und konstruktive Arbeit.

KA Gräber erkundigt sich nach der Rolle der Politik hinsichtlich der finanziellen Ausstattung der Maßnahmen sowie zur Stelle des Klimaschutzmanagers und seiner Ansiedlung innerhalb der Verwaltung.

Herr Sommer schlägt vor, ein gewisses Budget zur Verfügung zu stellen, wobei natürlich auch die finanzielle Ausstattung von Einzelmaßnahmen möglich sei. Der Klimaschutzmanager könne organisatorisch dem Umweltamt oder einer anderen Organisationseinheit zugeordnet werden. Manche Kommunen haben eine Stabsstelle eingerichtet. Sinnvoller Weise sei der Klimaschutzmanager mit ausreichenden Kompetenzen auszustatten.

Herr Hanheide erklärt, dass nur bei einem beschlossenen Klimaschutzkonzept die Stelle des Klimaschutzmanagers förderfähig sei, die sich aus vielfältigen Tätigkeitsfeldern zusammensetzen werde. Die Verankerung der Stelle sei im Umweltamt angedacht. Zur Umsetzung bereits laufender Klimaschutzmaßnahmen sei durch das Umweltamt ein Betrag in die anstehenden Haushaltsberatungen eingebracht worden. Weitere Maßnahmen seien mit der Umsetzung des Konzeptes zu konkretisieren und ggf. unter Einbindung der Kämmerei umzusetzen. Bei den zukünftigen Haushaltsplanungen seien durch alle beteiligten Fachbereiche die entsprechenden projektbezogenen Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen zu berücksichtigen.

KA Köster erachtet einen Energiemix und insgesamt eine mutige Umsetzung als wichtig. Er könne sich in diesem Zusammenhang auch kleinere Windkraftanlagen auf Gebäuden oder eine Wasserstofftankstelle an der Kreisverwaltung vorstellen. Zudem wünscht er sich die Implementierung eines Runden Tisches.

KA Janssen empfindet die Zusammenarbeit in den Projektgruppen als ausgesprochen positiv, kreativ und kooperativ. Insgesamt handele es sich um ein kluges Konzept, welches sicher noch weiterer politischer Beschlüsse bei notwendigen Anpassungen bedürfe und nicht ohne Personal und Geld umsetzbar sei. Er sei der Überzeugung, dass das Konzept einen großen Gewinn für die Bevölkerung darstelle.

KA Krick interessiert sich für die weitere Aufschlüsselung der Treibhausgas-Emissionen bei den emissionshandlungspflichtigen Anlagen.

Herr Sommer sagt zu, eine entsprechende Tabelle zur Verfügung zu stellen (Anlage 3 zur Niederschrift).

KA Kramer verteilt einen Antrag der CDU-Fraktion zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit und unter den Bildungszentren im Kreis Mettmann an die Anwesenden, der von KA Gräber erläutert und der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt ist.

Der Vorschlag von KA Janssen, das fraktionsübergreifend abgestimmte Klimaschutzkonzept unangetastet zu lassen und über den Antrag separat zu entscheiden, stößt auf allgemeine Zustimmung unter den Fachausschussmitgliedern.

Zunächst lässt der Vorsitzende daher über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

**Beschlussvorschlag für den Kreistag:**

Die Verwaltung wird beauftragt das in den Anlagen 1-4 beigefügte Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept für den Kreis Mettmann umzusetzen und ein Klimaschutz-Controlling aufzubauen. Notwendige Einzelbeschlüsse zu Maßnahmen bleiben davon unberührt und werden den zuständigen Gremien sukzessive zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Antrag der CDU-Fraktion (Anlage 4) abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Im Rahmen des Netzwerkes Klimaschutzbildung soll ein Konzept entwickelt werden, um die Zusammenarbeit mit und zwischen den Umweltbildungszentren im Kreis Mettmann zu intensivieren, da sie als außerschulische Lernorte wichtige Partner der Umweltbildung sind. Eine zielgerichtete finanzielle Unterstützung ist in Erwägung zu ziehen und ggf. zu den Haushaltsberatungen zu beziffern.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 7:</b> <b>Artenschutz beim Ausbau A3; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12.07.2018</b> <b>- Vorlage Nr. 61/018/2018</b>
---

Die Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde bereits vor der Sitzung mit dem Einladungsschreiben versendet. Hierzu gibt es keine weiteren Fragen aus den Reihen des Fachausschusses.

<b>Zu Punkt 8:</b> <b>Sachstandsbericht Bioabfallsammlung; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.08.2018</b> <b>- Vorlage Nr. 61/020/2018</b>
--

Herr Hanheide verweist auf die Tischvorlage, die der Niederschrift als Anlage 5 beigefügt ist. Die Ausführungen werden vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 9:</b> <b>Nachträge</b>
-------------------------------------

Es gibt keine Nachträge im öffentlichen Teil.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung um 16:37 Uhr her.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 16:56 Uhr**

gez.  
**Karl-Heinz Göbel**

gez.  
**Roland Schmidt**